

52. <i>Ditaenia Schönherri</i> Fall. ♀	pag. 66
53. <i>Scatella</i> sp. ?	pag. 67
54. <i>Cheligaster arctica</i> Beck. n. sp. ♂ Fig. 7	pag. 67

Tachinidae

von J. Villeneuve.

1. <i>Phormia groenlandica</i> Zett. ♀	pag. 62
2. <i>Cynomyia mortuorum</i> L. ♀	pag. 62
3. <i>Calliphora erythrocephala</i> Meig.	pag. 62
4. <i>Onesia coerulea</i> Meig.	pag. 63
5. <i>Hypoderma tarandi</i> L. ♂♀	pag. 63
6. <i>Cephenomyia trompe</i> L. ♂♀	pag. 63

Im ganzen sind hier 102 Arten aufgeführt, darunter 34 neue Arten und neue Gattungen.

Liegnitz, 21. November 1922.

Ein neuer Oxythrips (Thysanopt.) aus Oesterreich.

Von Dr. H. Priesner, Linz.

Auf einer Tour in den Pinzgauer Bergen fand ich einen neuen Vertreter der Gattung *Oxythrips* Uz., der durch eine Reihe von Merkmalen von den bisher bekannten Arten leicht zu unterscheiden ist und im folgenden beschrieben sei.

Oxythrips inopinatus spec. nov. — Dunkler als alle bisher kannten Arten, dunkelbraun; in der Färbung der *f. fusca* m. des *Taeniothrips salicis* (Reut.) ähnlich, nur der Mesothorax, besonders an der Flügelsinsertionsstelle heller, gelblichbraun. 1. und 2. Fühlerglied graubraun, Spitze des 2. und das 3. Glied gelb, sehr schwach grau getrübt, 4. bis 8. Glied schwarzbraun. Vorderbeine hell graugelb, Aussenränder der Schenkel und Tibien stark grau getrübt, die Mittel- und Hinterbeine ähnlich gefärbt, nur die Hinterschienen auch am Innenrande getrübt. Flügel hell gelbgrau getrübt, nahe der Basis mit völlig hyaliner Makel.

Kopf etwa 1.6 mal so breit als lang, nach vorn stumpf dreieckig vorgezogen; Schläfen ziemlich lang, fast parallel, nur schwach gerundet nach hinten verengt. Vor dem vorderen Ocellus zwei nebeneinander stehende äusserst kleine Börstchen, innerhalb der Netzaugen in der Höhe des vorderen Ocellus jederseits eine weitere Borste. Interzellarborsten nur mässig lang, in normaler Position, die Postokularen-Querreihe aus etwa 10 von oben sichtbaren, winzig kleinen Börstchen bestehend. Scheitel gleichmässig schwach quengerunzelt, Mundkegel ziemlich lang, Maxillarpalpen 3 gliedrig, Glieder sehr

schlank. Fühler etwas länger und schlanker als bei den Arten *brevistylis* und *ajugae*, das 3. Glied etwas länger als das 4., das 5. etwa so lang wie das 2., das sechste 1·37—1·4 mal so lang als das 5., dieses gegen die Spitze deutlich verengt. Prothorax ähnlich wie bei *brevistylis* gestaltet, nach hinten deutlich erweitert, an den Hinterecken mit einer mässig (42 μ) langen Borste, die übrigen Prothoraxborsten sehr klein, davon am Hinterrande jederseits vier innerhalb der Eckenborsten. Vordertarsen an der Spitze ohne Zähnchen. Pterothorax viel breiter als der Prothorax. Flügel mit 26 dunklen, gut entwickelten Borsten an der Costa; 5+3 an der Basis und 1+2 Distalborsten der Hauptader; 10 Borsten auf der Nebenader. Mittel- und Hinterbeine mässig lang, Hintertibien innen gegen die Spitze mit 6 starren Börstchen. Abdomen an der Spitze verhältnismässig nur sehr wenig verengt, das 10. Segment breit, das 8. Tergit ohne Zähnchenkamm, das 9. Tergit ohne lange Dorsalborsten, nur am Hinterrande mit 6 langen kräftigen Borsten.

Körpermasse in Mikron: Fühlergliederlängen (-breiten): 19 (29), 37 (26), 45 (22), 41 (19), 35—37 (18), 50 (19), 11 (68), 16 (5). Kopf: 85, samt Fortsatz: 102 (136). Augenlänge: 50. Prothorax: 129 (284). Prothoraxborste: 41. Pterothorax: (264). Abdomen, 4. Sgm.: (340). Borsten am 9. Sgm.: 100—120; am 10. Sgm.: 62. Flügel: 833. — Gesamtkörperlänge 1.2 mm.

Fundort: 1 ♀, am Wildkogel bei Neukirchen im Pinzgau, in der Nähe des Schutzhauses, in 2200 m Höhe geketschert (22. VII. 1922).

Den Arten *brevistylis* Tryb. und *ajugae* Uz. habituell am nächsten stehend, von ersterer durch das kurze und breite 10. Abdominalsegment, von letzterer durch den Mangel des Vordertarsenzähnchens, von beiden durch etwas längere Fühler, gestrecktere Glieder derselben und die dunklere Färbung verschieden, von *ulmifoliorum* Hal. (= *Scirtothrips ulmi* Bgn.) durch die robustere Körpergestalt, kräftigere Borsten auf den Flügeln, das Vorhandensein der interocellaren Borsten usw. spezifisch verschieden.

Uebersicht über die Arten der Gattung **Oxythrips** Uz.

1" Vordertarsen bei beiden Geschlechtern mit einem kleinen, gebogenen Zähnchen an der Spitze.¹⁾

¹⁾ Hierher noch: *O. dentatus* Knechtel: Schwarz; Vordertarsen am Ende des 1. Gliedes mit einem Zähnchen; zehntes Abdominalsegment röhrenförmig. (Rumänien.)

- 2'' Körperfarbe gelb. **ajugae** Uz., f. *typica*.
 2' Kopf und Thorax gelb, Abdomen bräunlich.
ajugae Uz., f. **bicolor** Uz.
- 1' Vordertarsen bei beiden Geschlechtern ohne Zähnchen.
 3''' Zehntes Abdominalsegment lang, röhrenförmig. Fühler vom 4. Gliede an dunkel.
 4'' Kopf und Thorax orange gelb, Abdomen dunkel.
brevistylis Trybom.
- 4' Körperfarbe gelb. **brevistylis** Tr., f. **hastata** Uz.
 3'' Zehntes Abdominalsegment nicht röhrenförmig, aber sehr schmal und lang. Körperfarbe hellgelb. Mundkegel sehr lang und schlank. Das 4. und 5. Fühlerglied nur an der Spitze getrübt.
cannabensis Knechtel (Rumänien),
- 3' Zehntes Abdominalsegment entweder normal gebaut oder stark, aber kurz zugespitzt.
 5'' Körperfarbe gelbbraun bis dunkelbraun.
 6'' Grösser, robuster gebaut, dunkler gefärbt. Das 6. Fühlerglied 1.37—1.4 mal so lang als das 5. Interzellarborsten vorhanden.
inopinatus Priesner.
- 6' Kleiner, schwächer, heller gefärbt. Das 6. Fühlerglied 1.4—1.5 mal so lang als das 5. Interzellarborsten fehlen. Borsten am Körper viel schwächer.
ulmifoliorum Hal., Bgn. (nec Uzel).
 5' Körperfarbe hell gelb. 6. Fühlerglied 1.6 mal so lang als das 5. Borsten am Vorderkörper schwach.
virginalis Priesner.

Die Gattung *Makilingia* Bak. (Homopt.).

Von Dr. L. Melichar in Brünn.

Baker hat in Philipp. Journ. of Sci. IX p. 409 (1914) eine neue Jassidengattung *Makilingia* aufgestellt und 5 Arten beschrieben.

Die Gattung *Makilingia* ist durch folgende Merkmale charakterisiert: Kopf mit den Augen schmaler als das Pronotum. Scheitel vorn parabolisch gerundet, der Vorderrand desselben kielförmig geschärft, oben flach, fast konkav. Die Stirn länglich, flach gewölbt. Clypeus lang, von der Stirn durch eine nicht immer deutliche Naht